

Vorwort

311

den Malerischen Feierstunden.

„Kenntnisse und gute Erziehung führen am sichersten zur weisen und sparsamen Verwendung der vorhandenen Kräfte; Unwissenheit dagegen ist die theuerste Sache im Lande. Ein unterrichtetes und verständiges Volk ist immer sittlicher und fleißiger als ein unwissendes und ungebildetes.“

Adam Smith, „Ueber den Wohlstand der Völker.“

Mit diesen Worten eines bekannten Denkers führen wir dieses schon in der ersten Auflage vom Publikum wohlwollend aufgenommene Unternehmen ein, durch dessen Begründung und weitere Ausführung wir uns die Anerkennung eines jeden wackern Mannes, der es mit dem Vaterlande und dem Volke wohl meint, erworben zu haben glauben. Denn kein Gebildeter ist gegenwärtig noch darüber in Zweifel, daß Vermehrung der Kenntnisse gleichbedeutend sei mit der Vermehrung des Wohlstandes, mit der Verbesserung der Lebensstellung jedes Einzelnen. Es weht ein mächtiger Geist durch alle Lande: der Geist des Fortschritts! Wie vor Alters sich zur Zeit der Völkerwanderungen, von denen die Sagen melden, zunächst gewaltige Führer an die Spitze stellten, um diese sich die Getreuen schaarnten, und der Zug, gleich der Lawine schwellend, endlich Jeden mit fortriß, selbst den anfänglich müßig gaffend am Wege Stehenden, — so ist in der Gegenwart im Gebiete des Geistes „Vorwärts!“ die Losung, nicht für Einzelne, nein, Vorwärts ist Losung für Alle! Ziel ist Volkswohlfahrt durch Hebung des Wissens und Könnens, Förderung des materiellen Wohls und dadurch auch des sittlichen.

Wer könnte sich den übermächtigen Eindrücken entziehen, die in der Gegenwart, von Tag zu Tag sich steigend, auf ihn eindringen? Gleich Ausrufungszeichen erheben sich neben den Münstern der Vorzeit die Essen der Fabriken. „Wozu sind diese Riesenröhren?“ — Gleich Gedankenstrichen ziehen die Telegraphendrähte über unsern Weg; und wollten wir selbst das Auge schließen, um neuen Fragen auszuweichen, — der Puff des Dampfwagens, das Getöse der arbeitenden Maschinen würde uns mächtig aus unserer Abgeschlossenheit ins Leben der Gegenwart rufen. Die Zauber der Romantik sind vor dem klaren Licht der Gegenwart geflohen. Jede Schreibfeder, jedes Streichzündhölzchen, jede Nadel und unzählbare andere Dinge der neuesten Industrie erinnern uns an die reelle Wirklichkeit.